

Die Reise nach Marica.

(4. Fortsetzung.)

Wohl am Morgen verließ die Marica den Ort, und fuhr nach Marica... Die Marica fuhr über den Berg...

Das Wetter änderte sich. Es wurde warm, und nach Tisch begann es zu regnen. Die Marica fuhr weiter...

Sie war bei den großen Wiesen angekommen. Die Schimmern gelb und weiß, die Sträucher an ihren Säumen...

Während sich Marica einen Mann den Weg drüben jenseits des Fichtenwaldes auf und ab gehen sah...

Langsam ging sie hinüber zu ihm, auf Umwegen, wie zufällig. Beim Geräusch der Schritte sah er auf...

Über sein Gesicht blitzte fremd und kühl, kein Zug darin verriet, daß er die Gekenn von seinen Kämpfern...

Verstimmte ging sie nach Hause. Es gefiel ihr nicht mehr im regenfeuchten Parke.

Ein paar Tage noch regnete es. Dann kam wieder der blaue Frühlingshimmel, die Sonne, die weichen, schimmernden Wäldchen...

Marica schlug lachend die Hände zusammen: „Ich mich ihm widmen? Aber, Antchen, das ist ja zum Zerlachen!“

Die Tante machte ihre kühnen, heißen Augen. „Von Verlangen ist auch keine Rede. Er kennt dich ja nicht.“

Warum nur? Du bekommst doch sicher Beamte so viel du willst und wen du willst. Ich sahre heute aus. Mit dem Auto. Es ist der erste schöne Tag seit einer Woche.

Frau Langenheit spielte mit zitternden Fingern an dem Tischschuch herum. Wie das kleine, selbständige Mädel all ihre Pläne über einen Haufen warf.

Sie hatte es sich so schön ausgemalt. Gelde würde doch sicher einträglich, verblüfft von Martinas Schönheit und Reichtum gewesen sein.

Die Tante machte ihre kühnen, heißen Augen. „Von Verlangen ist auch keine Rede. Er kennt dich ja nicht.“

Warum nur? Du bekommst doch sicher Beamte so viel du willst und wen du willst. Ich sahre heute aus. Mit dem Auto.

Frau Langenheit spielte mit zitternden Fingern an dem Tischschuch herum. Wie das kleine, selbständige Mädel all ihre Pläne über einen Haufen warf.

Sie hatte es sich so schön ausgemalt. Gelde würde doch sicher einträglich, verblüfft von Martinas Schönheit und Reichtum gewesen sein.

Wohl über ihre Mitte. Nicht die allerschönste. Sie mochte noch ganz Marica zum besten Spiel machen...

Marica erhob sich höflich und lief hinaus. „Ist der arme, alte Mann, der vor Befehlshaber jeden Tag mehr zusammenkrümpte...“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

Marica erhob sich höflich und lief hinaus. „Ist der arme, alte Mann, der vor Befehlshaber jeden Tag mehr zusammenkrümpte...“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

Marica erhob sich höflich und lief hinaus. „Ist der arme, alte Mann, der vor Befehlshaber jeden Tag mehr zusammenkrümpte...“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

Marica erhob sich höflich und lief hinaus. „Ist der arme, alte Mann, der vor Befehlshaber jeden Tag mehr zusammenkrümpte...“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“

„O nein“, meinte er erschrocken ab, „ich habe es doch sehr gut hier. Denke nur, immer ein warmes Zimmer, Licht, nun ja, ich verbrenne viel, ich glaube es schon — und das gute Essen.“



Epiken, um Traverie zu halten. — Diefem einfachen Kleid wurde durch etwas moderne Traverie eine gewisse Eleganz verliehen. Der Stoff des Kleides wurde in mehreren kleinen Lücken zusammengeheftet, ein Band aus schwebender Seide geht über die Brust und hält sie am Waiste. Nachher wurde der Stoff unter den Ärmeln zusammengeheftet, um einen durchscheinenden Effekt zu erzielen. Die Ärmel dieses reigenen Kleides eignen sich sehr für ein junges Mädchen und das Kostüm ist von einem mit Rosen garnierten Strohhut und geknüpften Pantoffeln begleitet.

Abessinische Tischitten.

Ueber das Thema „Tischitten“ plaudert ein Korrespondent aus Abis Ababa, die Hauptstadt Abessiniens, wie folgt: Das „wie“ des Essens spielt bei dem überhaupt sehr zereemoniellen Abessinier eine große Rolle, und es gibt wohl ausgedehnte Vorschriften, die jeder beachten muß, der der guten Gesellschaft angehören will. Man ist an niedrigen, ungefähr 40 Zentimeter hohen, geflochtenen Tischchen auf der Erde kauend und zwar nur mit den Händen. Die linke ist dabei bespitzt. Bevor man zu Tisch gesellen wird, reichen Sklaven Waschlöffeln herum, die sie nach den Anordnungen des Zereemonienmeisters den Gästen in der Reihenfolge anbieten, in der sie dann zu Tisch gehen werden sollen. Diese Ordnung entspricht streng der Rangordnung. Leute gleichen Ranges essen aus demselben Korb. Wer feinerer ist, der hat ein eigenes, das er selbst über sich hält. Die Abessinier sind dabei aber noch nicht erledigt. Es wird auch zu verschiedenen Malen gegeben und zwar in der Weise, daß die einzelnen Gruppen von Rangstufen in der beschriebenen Weise tafelfest sich einander ablösen bis hinunter zu den Sklaven. Diese Einteilung beim Essen ist von besonderer Wichtigkeit für den Europäer. Bei Pferderennen z. B. bestimmt nämlich der Ausschuss jeweils, daß ein Rennen offen sei für diejenigen, die beim Gieber des Kaisers nicht weiter entfernt als am so und so vielen Tisch sitzen.

Die Luftelektrizität.

Ueber den gegenwärtigen Zustand unserer Kenntnis der Luftelektrizität hat unlängst G. E. Simpson eine Darlegung gegeben, die in mehrfacher Beziehung von allgemeinem Interesse ist. In allen Teilen der Erde, auf den Festländern wie auf den großen Meeren, sind zahlreiche Beobachtungen der atmosphärischen Elektrizität angestellt worden, aus denen sich ergeben hat, daß die Erde angelesen werden kann als eine negativ geladene Kugel von annähernd gleichförmiger Oberfläche, umgeben von einer leitenden Atmosphäre. Dies kann aber unmöglich eine vollständige Darlegung der Verhältnisse sein, da nach den Gesetzen der Elektrostatik die Ladung an der Erdoberfläche mehr oder weniger rasch an die Außenfläche der leitenden Atmosphäre gebracht werden muß. Trotzdem hält die Ladung der Erdoberfläche ungeschwächt an. Woher kommt nun die negativ-elektrische Ladung der Erde? Das ist das Hauptproblem der atmosphärischen Elektrizität! Eine Menge Vermutungen wurden aufgestellt. Man nahm u. a. an, daß die Elektrizität der Erde wieder als negative Ladung des Regens zugeführt werde, und dies war mehrere Jahre lang die beliebteste Hypothese. Inzwischen ergaben zahlreiche Messungen am Observatorium zu Simla, die durch solche an anderen Stationen bestätigt wurden, daß der Regen in allen Formen, beim heftigsten Gewitter wie bei leichten Regenschauern, mehr positive als negative Elektrizität der Erde zuführt. Auch wurde angenommen, daß die Ladung in den Wolken der Gewitter wieder zur Erde zurückkehrte, allein auch diese Annahme ist, wie Prof. Schuster gezeigt hat, unhaltbar; man findet keine Rückströmung. So ist schließlich Prof. Simpson, unsere Kenntnis der atmosphärischen Elektrizität kurzzeitig auf einen toten Punkt gekommen, und es scheint vorerhand keine Andeutung eines Ausweges vorhanden zu sein. Man kann die bekannten Tatsachen folgendermaßen zusammenfassen: Ein Strom negativer Elektrizität geht von der Erdoberfläche der ganzen Erdoberfläche aus gegen die Atmosphäre über, und dieser Strom bedingt einen Gegenstrom von mehr als 1000 Ampere; bisher ist indes nicht die geringste Andeutung einer solchen Gegenströmung gefunden worden, ebensowenig konnte aber auch eine befriedigende Erklärung für ihre Abwesenheit gegeben werden.

Voltaire - Anekdoten.

Ein Schöngeist hatte Voltaire eine Frage über Beurteilung zugesandt; er las sie und legte sie mit den Worten auf den Tisch: „Die Schwierigkeit besteht nicht darin, eine Frage die wie hier zu machen, sondern darin, der sie gemacht hat, zu antworten.“

Im Beaver Valley Hospital.

Im Beaver Valley Hospital in New Brighton, Pa., starb der 33 Jahre alte George Anderson an den Folgen von Gift, das er am letzten Dienstag irrtümlicherweise für Medizin nahm. Die Flasche, welche er mit der Medizinflasche in der Hand verwechselte, enthielt ein giftiges Präparat für Desinfektion. Er kam erst kürzlich mit seiner Frau und zwei Kindern von Shoptonsville, Pa., nach New Brighton. Die Gehegan der Eingeborenen auf Ambon und der Wasser - Inseln sind größtenteils deutschen Ursprungs.

Tarmin im Coupe.

„Ich kam verspätet zur Bahn“ — erzählte Freund Schül — „und drückte mich eben noch durch die Verengung, als schon der reisende Pfiff des Zugführers das Zeichen zur Abfahrt gab. Mit einem raschen Ruck öffnete ich im letzten Augenblick die Tür, schwang mich hinein und schlug zu. Sofort sah ich mich einer geschlossenen Gesellschaft ergrimmter Freunde gegenüber. Wohl waren an sich reichlich drei Plätze frei. Aber die Herrschaften hatten es sich in dem angenehmen Bewußtsein, daß jetzt kein Sünder mehr eindringen werde, bequem gemacht und den Raum stillschweigend so untereinander verteilt, daß sich nun jeder Einzelne befreit in seinem wohlverordneten Behag gesehnt fühlte, als ich noch plötzlich den Pfiff des Zugführers vernahm. Nur dadurch, daß ich mit der vollen Unbeherrschtheit des zu spät gekommenen meinen Korpus zwischen ihnen auf die Bank gleiten ließ, gelang es mir überhaupt noch, den durch meine Fohrtarte verblühten Platz zu gewinnen. Mon richte unwillig zusammen, verhöb die Habfeligkeiten, die man ausgearbeitet hatte, warf sich verständnislos auf die Bank, brumme und seufzte — kurz, ich erhielt in jeder nur möglichen mimischen und sprachlichen Ausdrucksform die einstimmige Qualifikation: „A! das aber ein ekelhafter Kerl!“

Kostbarer Blumenschmuck.

In unserem Leben spielen die Blumen — von dem Reichensträußchen bis zu dem kostbaren Orchideenkorb — eine große Rolle. Mit dem Gelde, das manche Leute für Blumen ausgeben, würde eine arme Familie ein ganzes Jahr lang oder zeitweilen auskommen können. Im Jahre 1904 schenkte in London der Sohn eines reichen Börsenmannes seiner Braut einen Blumenschmuck, der aus einer großen und vier kleineren Orchideen bestand; für die große Orchidee hatte er rund \$3500 bezahlt; die kleineren Blumen aber waren bedeutend billiger: sie kosteten nur je \$1200. Ein Australier namens Nelson schickte seiner Braut einen „Blumenschmuck“, der so umfangreich war, daß der Transport der zehnfachen Lilien, Rosen, Orchideen und Nelken auf — elf Güterwagen bewerkstelligt werden mußte; ein Straußlein allein, das sich nicht gut an den Busen stecken ließ und das \$8000 kostete. Vor einiger Zeit besaß eine junge Ungarin von ihrem Brautigam einen Blumenschmuck, der \$4000 gekostet hatte und aus den seltensten Alpenblumen zusammengesetzt war; wegen einer dieser Blumen hatten mehrere Männer fünf Wochen lang die höchsten Alpenpässe abgedreht. Für die Auszubildenden der Kirchen der Hochschmückerei kostet ein Neuzug jährlich 1/2 Millionen Dollars aus. Als Mrs. Stevenson hochzeit hatte, waren alle Zimmer des väterlichen Palastes mit Blumen tapetiert; die buffete Kapete — 60,000 weiße Rosen, 25,000 rote Rosen und 40,000 Lilien — kostete \$40,000. In Chicago ließ einmal ein Milliardär für ein Fest die seltensten tropischen Blumen in großen Mengen kommen; der Spott kostete \$120,000. In Paris haben viele vornehme Damen, die große Gesellschaften in ihrem Hause geben, einen hübschen Brauch eingeführt: bevor man in den Speisesaal geht, überreichen sie allen Gästen Blumen, und jeder steckt seine Blume ins Knopfloch oder an das Nieder; dann reicht der Herr der Dame, die seine Blume trägt, den Arm und führt sie zu Tisch. Madame de Sevigne konnte sich in einem ihrer Briefe nicht genug darüber wundern, daß bei einem Feste am Hofe Ludwigs XIV. für Blumen mehr als 1000 Taler ausgeben worden waren; heute geben elegante Pariserinnen \$5000 im Jahre aus, um während der drei winterlichen Empfangsmonate ihre Solons und ihre Tafel mit Blumen garnieren zu können.

Bettlerrecht.

Bettler (zum Herrn, bei dem er anklingelt): „Na, wissen Sie, wenn Sie mich nächstes Mal wieder so lange warten lassen, besuche ich Sie gar nicht mehr!“

Aus der guten alten Zeit.

Hauptmann: „Die auf heute nacht angelegte Feldübung kann nicht stattfinden — mei' Alte macht mir Schwierigkeiten wegn' Hauschüssel!“